



Tage der liturgischen Gewänder

Samstag/Sonntag, 25./26. September 2021

In Klöstern und Kirchen der Innerschweiz gibt es grössere und kleinere, sogar hochbedeutende Schätze von liturgischen Gewändern – mit dem Fachbegriff: Paramentensätze. Einer breiteren Öffentlichkeit sind die allermeisten dieser Schätze allerdings weitgehend unbekannt. Selbst in kirchlichen Kreisen ist das Thema der liturgischen Gewänder in den letzten Jahrzehnten weitgehend aus dem Blick geraten. Während die Mode im gesellschaftlichen Leben einen hohen Stellenwert besitzt, wird den Gewändern in der Liturgie und allen für diese benötigten Textilien meist nur wenig Beachtung geschenkt. Der Verein Sakrallandschaft Innerschweiz rückt darum mit den diesjährigen «Tagen der liturgischen Gewänder» das Thema sowohl in seiner historischen als auch aktuellen Dimension für ein Wochenende ins Zentrum der Aufmerksamkeit und möchte ein grösseres Publikum dafür interessieren.

- Zu allen Veranstaltungen sind Sie herzlich eingeladen!
Eintritt frei, Kollekte.
- Bitte beachten Sie:
 - Für die meisten Führungen ist die Teilnehmerzahl beschränkt und eine Anmeldung unbedingt erforderlich bis Freitag, 24. September, 12 Uhr.
 - Anmeldung: info@sakrallandschaft-innerschweiz.ch oder Tel. 041 660 91 18
 - Alle Anmeldungen werden bestätigt bzw. beantwortet.

Auftaktveranstaltung in Luzern:

Mittwoch, 1. September, 19.30 Uhr, Sakristei der Jesuitenkirche

Vortrag mit Bildern von Sr. Dr. Klara Antons (Abtei St. Hildegard, Rüdesheim/D). Die Kunsthistorikerin, Textilrestauratorin sowie Expertin für liturgische Gewänder spricht über die geschichtliche Entwicklung, theologische Bedeutung und Zeichenfunktion der Paramente. Ergänzend äussert sich Prof. Dr. Martin Klöckner, Professor für Liturgiewissenschaft an der Universität Freiburg, zur Aktualität des Themas. Gezeigt werden ebenfalls einige exemplarische historische und moderne Gewänder. – Anmeldung empfohlen.



Beromünster, Chorherrenstift St. Michael

Kanton Luzern

Die schöne Gestaltung der Liturgie galt im fast 1000-jährigen Chorherrenstift stets als verpflichtende Aufgabe. Um ihr nachzukommen scheute man keine Mühen und Kosten; entsprechend versetzt der Paramentenschatz des Stifts heute in Staunen: Seltene Seidengewebe aus dem Mittelalter wetteifern mit golddurchwirkten Brokaten aus der Barockzeit. Erhalten hat sich hier der seltene Brauch, an Sonn- und Feiertagen den Hochaltar ganz in erlesene Stoffe der jeweiligen liturgischen Farbe einzukleiden.

Führungen: Samstag, 25.9., 14.30, 16.00 Uhr – Anmeldung unbedingt erforderlich.
Sonntag, 26.9., 11.00, 15.30 Uhr – Anmeldung unbedingt erforderlich.
Treffpunkt: vor der Kirche



Eschenbach, Zisterzienserinnenkloster

Kanton Luzern

Eschenbach ist das einzige Kloster in der Innerschweiz, das heute noch Paramente herstellt, und dies in einer ganz eigenen Technik (Kettmalerei auf Haspelseide, handgewebt). Äbtissin Sr. M. Ruth, die selber in der Werkstatt mitarbeitet, gewährt ausnahmsweise einen Einblick und stellt einige moderne Gewänder vor. Zu sehen sind aber auch historische Beispiele, etwa eine weisse und eine rote mit den eingestickten Geheimnissen des freudreichen und des schmerzhaften Rosenkranzes aus dem 17. Jahrhundert.

Führungen: Samstag, 25.9., 10.00, 14.00, 15.00 Uhr – Anmeldung unbedingt erforderlich.
Treffpunkt: vor der Klosterpforte



Luzern, Stadtarchiv (ehemaliges Ursulinenkloster Maria Hilf)

Kanton Luzern

Zum ersten Mal öffentlich zu sehen sind die prächtigen Paramente, die sich aus dem 1847 aufgelösten Luzerner Ursulinenkloster erhalten haben. Aus diesem Schatz stechen drei, um 1700 von Sr. Anna Maria Marzohl ebenso fein wie bunt bestickte, riesige Antependien heraus: Detailreich erzählt eines die Legende der hl. Ursula, der Patronin des Ordens. In den Ranken aus Lilien, Tulpen, Nelken und weiteren Blumen, welche die religiösen Motive umspielen, entdeckt man neben Engeln auch Vögel, Schmetterlinge sowie Insekten.

Führungen: Sonntag, 26.9., 10.45, 14.15, 15.15 Uhr – Anmeldung unbedingt erforderlich.
Treffpunkt: vor dem Stadtarchiv, Ruopigenstrasse 38, 6015 Luzern-Littau

Luzern, Stifts- und Pfarrkirche St. Leodegar im Hof, Stiftungsschatz

Kanton Luzern

Auch die in der Überlieferung als «Chorkappe des hl. Leodegar» bezeichnete Textile zählt als sogenannte Sachreliquie zu den liturgischen Gewändern. Sie wurde soeben in der weitbekannteren Abegg-Stiftung wissenschaftlich analysiert. Vorgestellt werden die faszinierenden Verfahren und Ergebnisse dieser Untersuchung. Zu sehen sind zudem ein ungewöhnliches Messgewand aus mittelalterlicher chinesischer Seide mit Drachen sowie Beispiele in allen liturgischen Farben aus der über einhundert Paramente zählenden Sammlung.

Führungen: Samstag, 25.9., 10.00, 11.00 Uhr – Anmeldung unbedingt erforderlich.

Sonntag, 26.9., 16.30 Uhr – Anmeldung unbedingt erforderlich.

Treffpunkt: vor der Sakristei (3. Türe auf der rechten Seite der Kirche)



Luzern, Kapelle auf der Spreuerbrücke

Kanton Luzern

Auf der zweiten, kürzeren Holzbrücke Luzerns befinden sich nicht nur die eindrücklichen Totentanzbilder von Kaspar Meglinger, auf denen auch einige ein Messgewand tragende Kleriker zu entdecken sind. Auf der Brücke gibt es überdies die der Muttergottes geweihte Kapelle «Maria auf der Reuss». Deren Altar hat kürzlich von einem privaten Stifter ein liturgisches Gewand erhalten - ein farbenfrohes, blumiges, so genanntes Antependium. Hergestellt wurde es im Paramentenatelier des Klosters Eschenbach.

Samstag / Sonntag: durchgehend öffentlich zugänglich



St. Urban, ehemaliges Zisterzienserkloster

Kanton Luzern

Das Zisterzienserkloster St. Urban besass bis zu seiner Aufhebung 1848 auch einen vielfältigen Schatz an liturgischen Gewändern. Die meisten von ihnen wurden aber damals in alle Winde zerstreut; gleichwohl sind einige Präziosen noch heute vor Ort zu sehen: die sogenannte Ulrichskasel aus einem purpurnen orientalischen Seidenstoff wohl aus dem 10./11. Jahrhundert und ein in der überaus seltenen Petitpoint-Technik gefertigtes Messgewand von 1707 des Abtes Malachias Glutz, des Bauherrn der jetzigen Klosteranlage.

Führungen: Samstag, 13.30 Uhr – Anmeldung empfohlen

Sonntag, 10.45 Uhr – Anmeldung empfohlen

Treffpunkt: vor der Kirche



Buochs, Privatsammlung Wolfgang Ruf

Kanton Nidwalden

Nein, auf dem Foto ist kein Messgewand zu sehen, sondern das Hausmäntelchen eines adeligen Jungen um 1710 aus einer damals hochmodernen »Bizarren Seide« gefertigt. Aus solcher Seide oder aus Seiden mit »Pelzmustern«, die für die Herren- und Damenmode gleichermaßen verwendet wurden, hat man damals auch Messgewänder hergestellt. Letztere spiegelten durch die Jahrhunderte hindurch die jeweils modernsten Trends der profanen Modestoffe. In der Sammlung Wolfgang Ruf ist dies wie kaum woanders zu verfolgen.

Führungen: Samstag, 25.9., 15.00, 16.00 Uhr – Anmeldung unbedingt erforderlich.
Treffpunkt: vor dem Hauseingang Fadenbrücke 10, 6374 Buochs

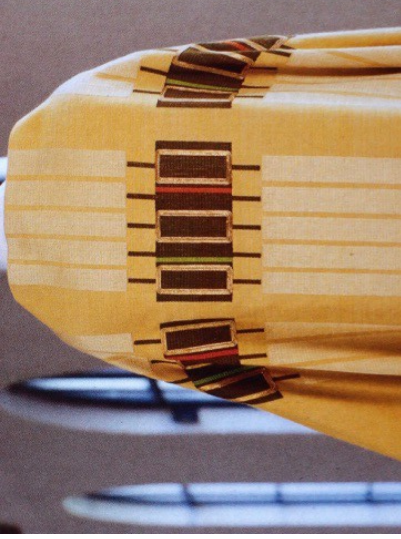


Stans, Kapuzinerinnenkloster St. Klara

Kanton Nidwalden

Das Stanser Frauenkloster mit seiner Paramentenwerkstatt um Sr. Augustina Flüeler war von ca. 1950 bis 1974 weit über die Schweiz hinaus bekannt für die Herstellung hochwertiger, moderner liturgischer Gewänder. Bereits Ende der 1920er Jahre vertrat die später mehrfach international ausgezeichnete Sr. Augustina die Ansicht, dass die christliche Kunst, wozu auch die Paramente gehören, zeitgemäss sein müsse. In der Kirche beeindruckt aber auch die barocke Fassung des Katakombenheiligen Prosper.

Führungen: Samstag, 25.9., 10.00, 14.00, 15.00 Uhr – Anmeldung unbedingt erforderlich.
Treffpunkt: vor der Klosterkirche, St. Klararain 2, 6370 Stans



Sarnen, Benediktinerinnenkloster St. Andreas

Kanon Obwalden

Wie die Einsiedler Madonna besitzt auch das Sarnener Jesuskind, das in der Klosterkirche verehrt wird, eine Garderobe mit festlichen Gewändern. Das älteste und bedeutendste ist ein mit vergoldeten Zierstücken versehener dunkelroter Samt. Er war Teil eines Prunkkleides der Königin Agnes von Ungarn, welches diese den Nonnen 1364 schenkte. Damals befand sich das Kloster noch in Engelberg, und aus dieser Zeit stammen die hoch bedeutenden Textilien, die Äbtissin Rut-Maria persönlich zeigen und erklären wird.

Führungen: Samstag, 25.9., 13.30, 14.30, 15.30 – Anmeldung unbedingt erforderlich.
Sonntag, 26.9., 13.30, 14.30, 15.30 – Anmeldung unbedingt erforderlich.
Treffpunkt: vor der Klosterpforte, Brünigstrasse 157, 6060 Sarnen



Sachseln, Grabkapelle von Bruder Klaus, neben der Pfarrkirche

Kanton Obwalden

Anlässlich der Heiligensprechung von Bruder Klaus 1947 schenkte der Kanton Obwalden der Pfarrkirche von Sachseln einen mehrteiligen Pontifikalornat im Wert von heute umgerechnet über Fr. 100'000.-. Die extra angefertigten Gewänder aus Goldbrokat auf Seidengrund mit dem Motiv der Einsiedelei im Ranft entwarf ein Pater aus dem Kloster Einsiedeln, die Stickarbeiten besorgten die Frauenklöster in Sarnen und Melchtal. Der prächtige Ornat ist kaum je öffentlich zu sehen.

Passend wird am Sonntag, 26. September, um 17.00 Uhr, in der Sachsler Kirche die von Benno Ammann zur Heiligensprechung komponierte und wieder entdeckte «Missa Defensor Pacis» aufgeführt.

Samstag / Sonntag Grabkapelle neben der Kirche, durchgehend geöffnet



Einsiedeln, Benediktinerkloster

Kanton Schwyz

Schon Ende des 15. Jahrhunderts wurde das Einsiedler Gnadenbild mit einem textilen Mantel bekleidet. Dabei setzten ihm die Mönche auch eine Krone auf und machten so die Muttergottes zur Himmelkönigin. Deren heutige, barocke Präsentationsweise in der goldenen Wolkengloriole mit prächtigen Gewändern königlichen Zuschnitts macht diese Vorstellung vollends augenfällig. Gezeigt werden einige Kleider der Madonna, aber auch Messornate, für die gilt: Dem Rang des Festes entsprechend werden festliche Gewänder getragen.

Führungen: Samstag, 25.9., die Zeiten werden in Kürze bekannt gegeben

Sonntag, 26.9., die Zeiten werden in Kürze bekannt gegeben

Treffpunkt: vor der Klosterpforte



Cham, Pfarrkirche St. Jakob

Kanton Zug

Er war lange Zeit der berühmteste Chamer: der hier verehrte, um das Jahr 1000 während einer Heiligen Messe verstorbene «Bischof ohne Namen». Mit seinem Kult verbunden ist auch ein Messgewand, auf das Heilung Suchende während Jahrhunderten gekniet sind oder das ihnen umgelegt wurde. – Zu sehen sind aber auch einige Werke der bereits vor der Liturgiereform des 2. Vatikanischen Konzils für ihre modernen Messgewänder international bekannten Stanser Nonne Augustina Flüeler (vgl. dazu oben: Stans).

Führungen: Sonntag, 26.9., 13.30, 14.30 Uhr – Anmeldung empfohlen

Treffpunkt: vor der Kirche

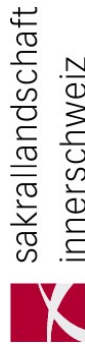


Besten Dank!

Die Veranstaltungen werden unterstützt von den Ordinariaten der Bistümer Basel und Chur.

Empfohlene Publikation zum Thema liturgische Gewänder:

Sr. Klara Antons, Paramente – Dimensionen der Zeichengestalt, Verlag Schnell &Steiner, Regensburg 1999, ISBN 3-7954-1214-5, Fr. 18.90.



«Vergessenen sakralen Perlen zu neuem Glanz verhelfen»

Die Innerschweiz verfügt über viele bekannte und weniger bekannte Wallfahrts- und Pilgerorte sowie über kunsthistorisch bedeutende Sakralbauten. Der Verein Sakrallandschaft Innerschweiz engagiert sich dafür, diese Perlen unseres kulturhistorischen Erbes stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken und bekannter zu machen. Ein Mittel dazu sind die seit 2015 jährlich im Herbst stattfindenden Thementage, ein anderes ist die jeweils im Frühjahr durchgeführte Gesprächsveranstaltung „unterwegs mit...“.

Informationen über die viel beachtete Wanderroute „Himmelsche Pfade“ finden Sie auf der Website. Werden Sie Mitglied des Vereins Sakrallandschaft Innerschweiz!

www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch

Für Privatpersonen beträgt der Jahresbeitrag Fr. 50.-.

Wenn Sie Gönner werden möchten, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Für Spenden: IBAN CH40 8119 0000 0050 9897 4, Raiffeisenbank Luzern.

Vielen Dank!